

Datenschutz im Blockchain-Raum

Manta, eine Blockchain-Schicht zum Schutz der Privatsphäre, machte sich daran, eine Blockchain-Architektur zu entwerfen, die den Datenschutz unterstützt, die über mehrere Ketten hinweg verwendet werden kann und die die Privatsphäre des Benutzers schützt. Bevor das Team mit dem Aufbau begann, führte es zunächst eine Umfrage unter 400 Personen und Teams im Blockchain-Bereich durch, um festzustellen, ob dies tatsächlich erforderlich war. Die Ergebnisse der Umfrage waren aufschlussreich und zeigten Manta, dass rund 75 % aller Befragten aufgrund von Datenschutzbedenken Bedenken hatten, Blockchain-Transaktionen durchzuführen. Wie sieht also das perfekte Datenschutzsystem aus? Laut Manta „Als wir begannen, über die Architektur, das Design und …





Manta, eine Blockchain-Schicht zum Schutz der Privatsphäre, machte sich daran, eine Blockchain-Architektur zu entwerfen, die den Datenschutz unterstützt, die über mehrere Ketten hinweg verwendet werden kann und die die Privatsphäre des Benutzers schützt. Bevor das Team mit dem Aufbau begann, führte es zunächst eine Umfrage unter 400 Personen und Teams im Blockchain-Bereich durch, um festzustellen, ob dies tatsächlich erforderlich war. Die Ergebnisse der Umfrage waren aufschlussreich und zeigten Manta, dass rund 75 % aller Befragten aufgrund von Datenschutzbedenken Bedenken hatten, Blockchain-Transaktionen durchzuführen.

Wie sieht also das perfekte Datenschutzsystem aus?

Laut Manta „Als wir begannen, über die Architektur, das Design und den Arbeitsablauf eines perfekten Datenschutzsystems nachzudenken, begann sich unsere Idee auf technischer Seite von einem übergeordneten Anliegen zu einem ausführbaren

Plan zu entwickeln, der umgesetzt werden kann eine faire, dezentrale Lösung.“

„Als nächsten Schritt haben wir uns um ein Stipendium der Web 3 Foundation beworben. Es wurde angenommen, und wir machten uns an die Arbeit, um das Projekt aufzubauen. Obwohl wir an unser Projekt und unsere Fähigkeit geglaubt haben, das Datenschutzproblem in der Kette zu lösen, sind wir von seinem Wachstum und der ganzen Unterstützung der Community sehr beeindruckt.“

Datenschutz mag nicht besonders sexy klingen, aber er ist sicherlich ein Bereich, der Anlass zur Sorge gibt, da der Blockchain-Bereich expandiert und wächst und die Menge an TVL, die in den verschiedenen DeFi-Apps eingeschlossen ist, wächst.

Was passiert, wenn die Experten zusammenkommen, um über den Datenschutz zu diskutieren?

Erstaunliche Dinge passieren, und genau das war bei der jüngsten DeFiCon-Podiumsdiskussion der Fall, bei der einige der führenden Architekten von Web3- und Datenschutzprojekten über die Zukunft des Datenschutzes diskutierten.

Zu den Diskussionsteilnehmern gehörte Kenny, der Gründer von **Manta**, eine Ebene zum Schutz der Privatsphäre, die sich auf die Privatisierung von Parachain-Vermögenswerten in den Ökosystemen von Polkadot und Kusama konzentriert; Jakob aus **Obskur**, eine vertrauliche Smart-Contract-Plattform zum Schutz der Privatsphäre; Kai aus **Railgun**, ein Produkt, das den Datenschutz für bestehende intelligente Vertragsketten ermöglicht; und Carter Wetzels aus **Geheime Stiftung**, eine gemeinnützige Stiftung für Privatsphäre als öffentliches Gut.

Alle waren sich einig, dass die Branche zwar noch in den

Kinderschuh steckt, es aber an der Zeit ist, Datenschutz in die Kerntechnologien einzubauen.

Die Bedeutung der Privatsphäre, wie durch Fundraising gezeigt

Diese Diskussion ist das Ergebnis einer erfolgreichen Fundraising-Runde, bei der Manta 5,5 Millionen US-Dollar sammelte, wobei die Mittel direkt dazu beitragen, den Datenschutz in der Blockchain durch die dezentralen Finanz-Apps zu verbessern. Die Mittel wurden aus einer Sammlung von über 30 verschiedenen Geldgebern gesammelt, angeführt von CoinFund und ParaFi Capital. Weitere Teilnehmer an der Erhöhung waren LongHash Ventures, CMS Holdings, Divergence und Spartan Group. Andere Geldgeber waren Personen von Kryptofirmen wie Digital Currency Group, Consensy und Bitcoin.com, was vielleicht auf den Wert einer Datenschuttschicht wie dem Manta-Netzwerk hindeutet.

Endeffekt

Streben wir also, genau wie Nakamoto, eine Blockchain-Zukunft mit absoluter Anonymität an? Laut Kenny „gibt es einen Unterschied zwischen Privatsphäre und Anonymität, und mit KYC und AML versuchen Sie, die Anonymität loszuwerden. Sie können nicht anonym Dinge tun, aber gleichzeitig wird nicht auf die Privatsphäre verzichtet, denn auch nach AML KYC kann es immer noch eine Ebene der Privatsphäre geben. Ich denke, es gibt immer noch ein Gleichgewicht, in dem KYC, AML bestehen können, während Datenschutz nebeneinander bestehen kann.“

Wenn der Datenschutz bereits zu einem wichtigen Anliegen wird, was wird dann in fünf Jahren passieren, wenn die Netzwerke und Apps stärker ausgelastet sind? Laut Kenny „bin ich froh, dass wir uns jetzt mit dem Problem befassen.“

Quelle: Crypto-News-Flash.com

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de